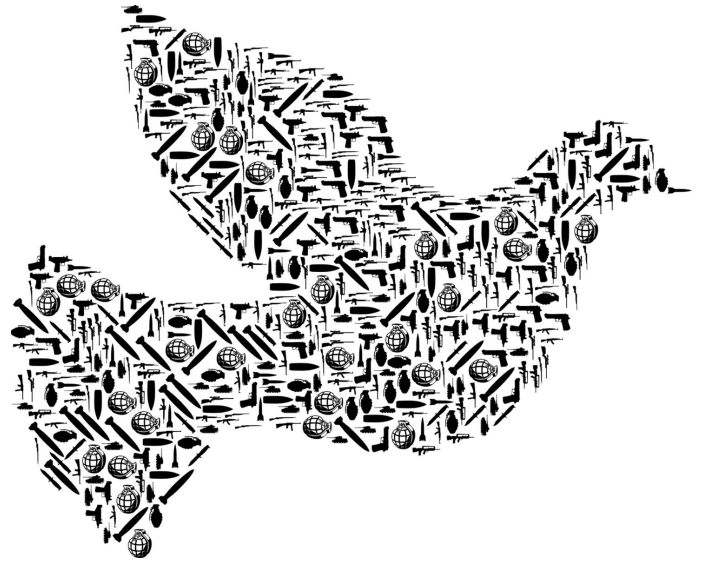


Frieden gestalten: gewaltfrei, gerecht und schöpfungsgemäß

Impulse für Hauskreise und Kleingruppen



2.3 Frieden gestalten: gerecht

Einführung

Das biblische Grundverständnis von Gerechtigkeit lautet:

„Gott ist gerecht, weil er rechtlosen Menschen Recht schafft und ungerechte Menschen zu recht bringt. Seine Gerechtigkeit ist eine rettende Gerechtigkeit.“¹

Aufbauend auf diesem biblischen Grundverständnis ergibt sich für das biblische Zeugnis, dass der Mensch Gottes Geschöpf ist, eine allen Menschen gleichermaßen zustehende Würde. Diese Würde ist unteilbar und unabhängig vom Geschlecht, der Kultur, der Religion oder dem sozialen Status, in dem sich ein Mensch wiederfindet.

Wenn wir uns mit der Frage nach Gerechtigkeit in der Welt auseinandersetzen wollen, ist es nötig uns die Perspektive anzueignen, die Jesus eingenommen hat. In erster Linie hatte er die Armen, Schwachen und Außenseiter im Blick; all diejenigen, die ausgegrenzt wurden oder sich nicht zugehörig fühlten.

In seinen Verkündigungen vom Reich Gottes fordert Jesus immer wieder die Einbindung aller Menschen und ihre gerechte Teilhabe an den Lebensmöglichkeiten, die auch anderen zur Verfügung stehen. Diese Einbindung gelingt uns Menschen dann am besten, wenn wir uns mit jenen Schwachen und Ausgegrenzten solidarisieren, die Jesus im Blick hatte. Gott hat es uns vorgemacht. In Jesus Christus solidarisierte er sich mit uns Menschen. Und ruft uns damit auf, es ihm gleich zu tun.

¹J. Moltmann, Ethik der Hoffnung (Gütersloh 2010), S. 83



Biblische Auseinandersetzung

Lesen Sie in der Runde folgende Verse in der Bibel:

- Römer 1,16.17 (Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen. Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben; wie geschrieben steht (Habakuk 2,4): »Der Gerechte wird aus Glauben leben.«)

Tauschen Sie sich nach der Lektüre dieser Verse über folgende Fragen aus:

- Können Sie den Gedankengang nachvollziehen, dass die Gerechtigkeit sichtbar wird in den Menschen, die an Jesus Christus glauben?
- Wie macht sich ihr Glaube in Hinsicht auf Gerechtigkeit in Ihrem ganz persönlichen Umfeld deutlich?
- Scheint es für Sie möglich, dass Menschen, die nicht an Jesus Christus glauben, trotzdem die gleiche Vorstellung von Gerechtigkeit haben können? Und welche Motivation könnte dafür verantwortlich sein?

Persönliche Auseinandersetzung

Die biblische, theologische Auseinandersetzung mit dem Thema Gerechtigkeit kann und darf nur ein Aspekt sein, mit dem wir uns beschäftigen. Glauben wird erst dadurch wahrhaftig, wenn er konkret erlebbar wird. Gehen Sie hierfür folgenden Fragen nach:

- Wo erleben Sie in Ihrem persönlichen Umfeld Ungerechtigkeit?
- Wo erleben Sie in Ihrer Region Ungerechtigkeit?
- Wo sehen Sie in der Welt Ungerechtigkeit?

Sammeln Sie die Antworten (maximal fünf je Gruppe) in einer Tabelle (siehe Anhang)

Versuchen Sie in einem nächsten Schritt die Folgen für die Menschen abzuschätzen, die dieser Ungerechtigkeit ausgesetzt sind.

- Können Sie eine Rangfolge nach der Schwere der zu erleidenden Ungerechtigkeit festlegen?
- Was glauben Sie ist nötig, um diese Ungerechtigkeit zu beseitigen und welche Schritte sind dazu erforderlich?
- Welche Schlüsse ziehen Sie für sich ganz persönlich aus der nun vorliegenden Betrachtung und gibt es Dinge, die Sie (persönlich oder als Hauskreis) ganz konkret angehen können?



Abschluss

Gemeinsam singen, zum Beispiel: »O Glück der Gnade« (GB 297) oder »Das Höchste meines Lebens ist: dich kennen, Herr« (GB 308)

In einer Gebetsgemeinschaft können Sie für die Anliegen beten, die Ihnen in der Auseinandersetzung mit dem Thema Gerechtigkeit bewusst geworden sind. Abschluss mit dem Vaterunser.

Impuls erstellt von Ralf Würtz
Fachkommission für Hauskreise und Kleingruppen


Bildungswerk
Evangelisch-methodistische Kirche



Anhang - 2.3 Frieden gestalten: gerecht

Ungerechtigkeit im persönlichen Umfeld	Ungerechtigkeiten im regionalen Umfeld	Ungerechtigkeiten in der Welt

